

Adlyonij

Und trüwe wand er ge-
 sterket vñ sprach alsus
Ich achton mit mezele-
 bende nach lenger sich
 Ich minnig Herren hie vor
 Brünnen und vnder jän
 vo den heyden vñ dor
 zü versich ge vñ er
 ein herz vñ luff wider
 vñ gieng in die bilche
 vñ leite sich also gestraete
 vff dz grab vñ buste dz
 vñ sprach alsus hie
Fant Fridolin Ich bitt dich
 durch den almächtigen
 gott dz du entweders
 lasset mich drey knecht
 hie mit dir verbrüen
 vñ verderben von dñen
 heyden vñ ungelübigen
 lüten oder verlich mir
 dz ich dich hman getragen
 mög Was beschach do
 der dz erst gesprach do
 greif er an den stein der
 vff dem grab lag vñ
 warf den stein ab dem
 grab der waz in der gröf
 vñ schwär dz in sechs
 man genüg hetten zehe-
 bende vñ do er dz grab
 endackte do nam er vff
 sich den **B**arrh in dem

760
 dz heylig gedin rüwete
 vñ trüg es en weg zü
 den andren lüten vñ
 ward mit gewär keiner
 schweni Wan me zuifel
 den er da trüg der trüg
Inn do dz sachen die pfaffe
 vñ die blester fröwen
 do ston si in entzen
 vñ empfangen inn mit
 grössen fröden do lopon
 si in alles das volk gott
 vñ sant Fridolin do gien-
 gen dar die pfaffen vñ
 der leyten die besten vñ
 die edlesten vñ wölten
 inn tragen vff ein burg
 durch schirmes willen
 do ward er also schwer
 dz si inn emes fuszes lang
 nit bringen mochten
 do giengent dar ander
 lüt vñ me den **E**. vñ
 mochten inn aber menat
 bringen dz versuchten
 aber ander vñ aber me
 vñ versient aber mit do
 si dz lang getriben do
 schüffen si nit ze dem
 punden do giengent
 dar wenig lüt siner
 pfaffen kocherren vñ
 ein teil der der fröwen
 vñ trügen inn als